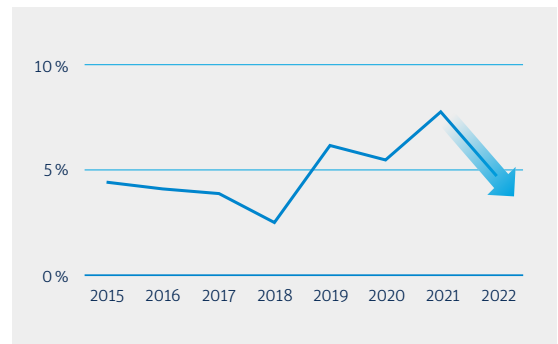


Stabilität bei Arzneimitteln

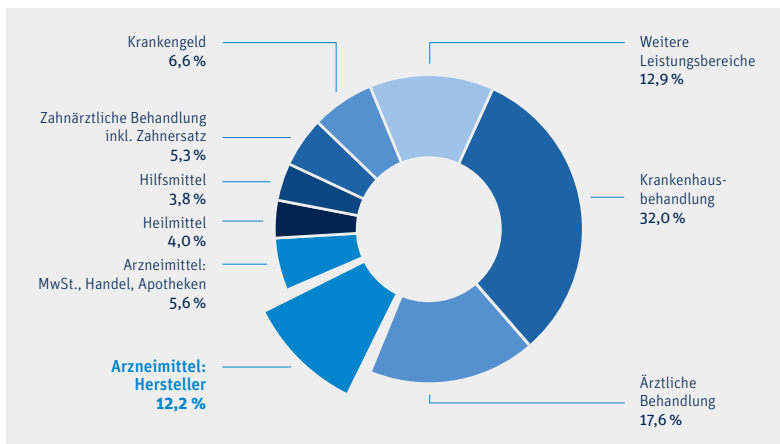
Normalisierung

Ausgabenwachstum geht zurück

Arzneimittel haben 2022 ein Ausgabenvolumen von rund 49 Mrd. Euro in der GKV gehabt. Der Arzneimittelmarkt hat sich in 2022 nach den covidbedingten Sondereffekten also wieder normalisiert. Das Ausgabenwachstum ist mit 4,8% gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Die GKV-Arzneimittel ausgaben kehren damit wieder auf ihren ursprünglichen Pfad zurück.



Quelle: vfa nach BMG (KJ1, KV45)



Quelle: IGES nach BMG 2022 (KV45), NVI (Insight Health), ABDA

12%

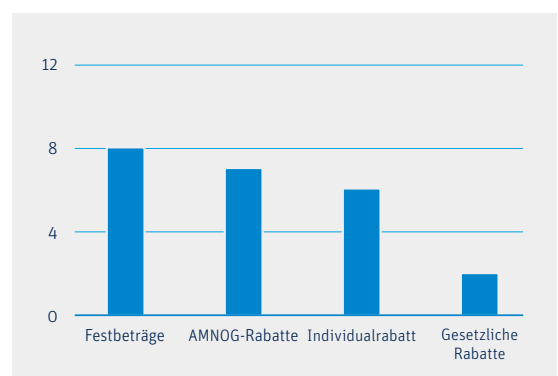
Herstelleranteil bei Arzneimitteln

Der Bereich „Arzneimittel“ rangiert in der BMG-Statistik der GKV-Leistungsausgaben in 2022 auf dem zweiten Platz. Der Anteil der pharmazeutischen Industrie an den GKV-Leistungsausgaben beträgt tatsächlich jedoch nur 12 Prozent. Das andere Drittel der Arzneimittelausgaben wird durch die Mehrwertsteuer, die Handelsstufen und den Großhandel generiert.

23 Mrd. €

Pharma leistet hohen Sparbeitrag

Im Arzneimittelmarkt wirken viele verschiedene Kostendämpfungsinstrumente: das Festbetragsystem, die gesetzlichen Herstellerabschläge, die Rabattverträge, das AMNOG u. a. Im Jahr 2022 wurden dadurch Einsparungen von insgesamt etwa 23 Mrd. Euro erzielt.



Quelle: IGES nach BMG (KJ1, KV45), NVI (Insight Health), ABDA
Festbeträge: GKV-SV (Pressemitteilung 19.06.2019)